

## **Nahe der Natur – Aktuell**

- Newsletter für Winter 2020-2021 vom 7. November, gültig bis April 2021.

**Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz** ([www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com))

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Diesen Newsletter gibt es auch im Download-Service der Newsletter-Seite: <http://www.nahe-natur.com/Service/News-Info/>

## **Teil I: Öffnungen: Ausstellung, Café und Naturerlebnis für Besucher**

### **1.) Museum aktuell – Winter 2020 - 2021**

Unsere Hauptsaison ging planmäßig am 25. Oktober zu Ende. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Besuchern bedanken, die uns auch diese Saison wieder zahlreich besuchten (Bilanz für Interessierte unten). Wir hatten so viele wundervolle Begegnungen. Zum Saisonabschluss wurden uns von Stammgästen sogar kleine Geschenke überreicht und oft betont, wie sehr das Gelände und Museum positiv wirkt. Das hat uns sehr gerührt, arbeiten wir doch sehr dafür – für einen kreativen menschlichen Naturschutz. **Danke Danke DANKE!**

Auch jetzt im Winterhalbjahr (Nebensaison seit Ende Oktober bis Mitte April 2021) sind wir **geöffnet** – und zwar **TÄGLICH nach Absprache!** Ruf 06751-8576370 / [info@nahe-natur.net](mailto:info@nahe-natur.net)

Allerdings müssen auch wir im behördlich vorgeschriebenen **Corona-bedingten Lockdown** (seit 1. bis 30. November) leider für Besucher geschlossen bleiben. Ab dem ersten Tag aber, ab dem das behördlich wieder erlaubt wird (wahrscheinlich 1. Dezember, ggf. später, bitte Medien beobachten) gelten oben genannte Nebensaisonzeiten: täglich offen nach Absprache. Ausnahme ist unsere traditionelle Besucher-Weihnachtspause 22. Dezember bis 5. Januar und die Osterfeiertage 2021.

- Alle Infos tagesaktuell unter [www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com)

### **2.) Ausblick**

Die nächste Hauptsaison mit regelmäßigen Öffnungen auch ohne Anmeldung beginnt **am 11. April 2021**, Sonntag 11-18 Uhr.

Wir bereiten derzeit wieder ein attraktives und vielfältiges Event-Programm 2021 vor – vorsorglich unter Einhaltung der Corona-Regeln, wobei wir hoffen, dass sich die Lage im nächsten Sommer entspannt. Auf jeden Fall sind wir ein gesunder Besuchsort!

Es stehen jetzt schon bei uns die Termine für die beliebten „**Kreatives Steinbildhauen**“-Kurse mit Tina Lorentz fest, jeweils geeignet auch für Einsteiger: **24.-25. April, 26.-27. Juni, 18.-19. September.** Mehr Info und Anmeldung bei uns unter <http://www.nahe-natur.com/Angebote/Hier-bei-uns/> oder direkt bei Tina Lorentz: <http://www.kristinalorentz.de/> - Es könnte ja sein, dass jemand dafür einen Gutschein für Weihnachten haben und verschenken möchte, sicher eine gute Idee.

Bitte bleibt uns verbunden – wir sehen uns.

Tiefer Interessierte können jetzt hier Hintergründe weiterlesen, Besuchs-Interessierten rufen wir ein herzliches „Auf Wiedersehen“ zu und beste Gesundheit! Bis bald.

-----

## **Teil II – Hintergrundinfos für tiefer Interessierte**

### **3.) Saisonbilanz und Erfahrungen 2020**

Diese Hauptsaison war eine besondere, einerseits wieder sehr schön und erfolgreich, andererseits von zwei Ereignissen überschattet, die wir meistern mussten und geschafft haben:

Dominierend war und ist natürlich die Corona-Pandemie. Wie andere Einrichtungen auch, hat uns das stark getroffen, auch wenn wir als Museum das zum Glück letztlich überleben werden: Der normal besucherstarke April-Mai fiel aus, ganz viele Gruppen-Events übers ganze Jahr wurden storniert oder mussten abgesagt werden, darunter alle externen Großveranstaltungen z.B. am Kloster Eberbach, und damit insgesamt etwa die Hälfte unseres Umsatzes und Besucherzahlen!

Zwischen Ende Mai und Oktober konnten wir in Staudernheim für Einzelbesucher und Kleingruppen öffnen – und wurden innerhalb dieser Zeit ausgesprochen gut besucht. Viele Menschen waren dankbar, eine Einrichtung wie die unsere überhaupt ansteuern zu können und wir konnten alle behördlichen Auflagen zuverlässig und recht entspannt zugleich einhalten. Es hat in der Saison keinen Coronafall bei uns gegeben und unser Naturgelände dient ja auch der Gesundheit.

Entsprechend positiv war auch das feed-back. Es gab keine Kritik, wenn man von vereinzelter Ungeduld bei Wartezeiten in der Café-Ausgabe absieht, die infolge veränderter Betriebsabläufe gerade wegen Corona entstand. Länger als 15 Minuten musste aber nie einer warten, die allermeisten hatten innerhalb 5 Minuten zumindest ihr Erstgetränk.

Insgesamt besuchten uns dieses Jahr etwa 3500 Besucher. Das ist von der Gesamtbilanz her absoluter Minusrekord. Letztes Jahr waren es trotz einiger besucherarmer Sonntage noch fast 6000 und wir waren auf dem Weg, das jährlich weiter zu steigen. Betrachtet man aber nur den Öffnungszeitraum Juni bis Oktober und Einzelbesucher, so besuchten uns sogar mehr Besucher als die Jahre zuvor. Wir sind vor aufgezeigtem Hintergrund darüber glücklich.

Höhepunkte gab es fast jede zweite Woche. Von Besuchern besonders oft wurden die Konzerte mit 4Leit und Rübezahl als beliebt genannt. Aber auch Moosgarten und Schmetterlingsgarten waren begehrte Attraktionspunkte, hierzu hatten wir auch das meiste überregionale Publikum. Dazu kommt immer wieder die hiesige besondere Wildnis, die fast alle fasziniert, besonders aber bei überregionalen Besuchern als wirklich „besonders“ erkannt wird.

Nach wie vor kommt die Mehrzahl des Publikums von weiter her (wobei gewisser Schwerpunkt aus Rhein-Main bei Tagesgästen feststellbar ist) und immer öfter ganz gezielt zu uns, viele aber auch in Kombination mit einem mehrtägigen touristischen Aufenthalt in der weiteren Region. Das regionale heimische Publikum aus dem Kreis Bad Kreuznach beträgt aber immerhin fast 40%, so dass wir auch als regional verankert gelten können. Bei örtlichen und regionalen Kindergärten und Schulen sind wir immer wieder Programmpunkt, wobei vieles wegen Corona auf nächstes Jahr verschoben wurde.

Besonders beliebt sind wir bei schon einschlägig naturinteressierten Menschen, während wir gerade bei einem Teil der engeren lokalen Bevölkerung nach wie vor ein Vermittlungsproblem zu haben scheinen, was denn hier so sehenswert sei. Aber auch innerhalb unseres Ortes Staudernheim haben wir ein immerhin kleines und sogar gering wachsendes Stammpublikum gewonnen. Ganz viele Zufallsbesucher von überall her haben hier tiefere Erstkontakte mit Wildnis und Naturschutzfragen, was wir sehr wichtig finden. Die Vernetzung mit Barfußpfad sowie die Nähe zu Freilichtmuseum, Draisine und Disibodenberg bleibt essentiell. Insofern schwimmen wir sicher nicht nur in eigenen Umwelt-Dunstkreisen, sondern erreichen ein betont vielfältiges Publikum aller Stile, Motivationen und Herkünfte, manche auch „nur auf einen Kaffee“. Auch das ist einfach schön. Darauf bauen wir weiter auf und lernen durch die faszinierende Vielfalt an Menschen und Ansichten immer sehr viel selbst dazu.

Wegen Corona-Reiseverboten bzw. Beschränkungen hatten wir in diesem Jahr nur 2 statt sonst verteilt 10 Praktikanten. Entsprechend mehr mussten wir selbst Routinearbeiten bis teils spät in den Abend erledigen. Für nächstes Jahr hoffen wir zumindest für Europa, dass junge Leute wieder reisen dürfen, Grenzen nicht wieder hochgezogen werden, an die sich ohnehin kein Virus hält.

Zu einem zweiten prägenden Ereignis hatten wir bereits berichtet und das gilt als abgeschlossen – es hat uns aber sehr beschäftigt und hatte Folgen; deshalb taucht es hier in der Jahresbilanz auf. Gemeint ist die Konstruktion des Landes Rheinland-Pfalz (Landesamt für Umwelt im Bereich des Umweltministeriums), bei dem Michael Altmoo vom Museum hauptberuflich 18 Jahre beschäftigt war. Das Museum war dort seine anerkannte Nebentätigkeit, problemlos seit Museumsgründung vor 8 Jahren. Angeblich würde seine Nebentätigkeit hier im Museum auf einmal dem Landesamt bzw. dem Land schaden, weil er im Museum auch windkraftkritische Materialien und Vorträge zum Nachdenken anbietet, die mehr und mehr Menschen erreichen. Im Dienst beim Land hat er mit dem Thema Windkraft übrigens gar nichts zu tun, im Museum war er nie mit seinem Landesdienst in Verbindung zu bringen, somit waren echte Interessenskonflikte auszuschließen. Aber die seltsam-schräge Konstruktion des Arbeitgebers, dass er sich im Museum nicht kritisch zu Windkraft äußern dürfe, sonst würde Nebentätigkeitsgenehmigung entzogen, wurde aufrechterhalten. Wir mussten das als „Angriff“ auf unser ganzes Museum bzw. unsere inhaltliche und politische Unabhängigkeit verstehen, der nach unserer Kenntnis auch von interessierten regionalen Akteuren lanciert wurde.

Letztlich lag die einzig *friedliche* Lösung darin (und wir wollten keinen aufwändigen und teuren Rechtsstreit, trotz positiver Prognose), dass Michael Altmoo vom Museum hauptberuflich das Land Rheinland-Pfalz verlässt, nun in und für ein anderes Land werktags arbeitet und somit – dort abgestimmt – weiterhin nebenberuflich, frei und unabhängig in genehmigter Nebentätigkeit im Museum arbeitet. Damit ist ein anderer ungünstigerer Zeitrhythmus für ihn und das Haus verbunden, auch mit kleinen Geldeinbußen, aber insgesamt wird wie bisher alles gut ermöglicht und wie geplant nach und nach auch weiterhin der Ausbau des Museums betrieben. Wir haben also „gewonnen“ und uns nicht zensieren lassen. Dass wir aber überhaupt angegangen wurden und so reagieren mussten, ist aus unserer Sicht allein schon aus Gründen der Demokratie und Freiheit des (sachlichen) Wortes empörend – und lässt sehr tief in Machenschaften von Politik und Windkraftgeflechten blicken.

Damit verbunden die wiederholte Versicherung an Alle: Wir werden weiterhin auch kritische sachliche Denkanregungen rund um Naturfragen anbieten, selbstverständlich weltanschaulich neutral in Vielfalt. Keiner muss alles mögen, aber die Darstellung verschiedener Sichtweisen ermöglicht erst Bildung in Freiheit. Wir haben unsere Unabhängigkeit und diese Freiheit klar und

friedlich (!) verteidigt, zahlen dafür leider auch einen Preis, und werden das weiter tun. Als freier demokratischer Begegnungsort sind wir offen für wirklich Alle. Letzteres ist übrigens auch eine Kerndefinition von Museen im Deutschen Museumsbund, dem wir überzeugt angehören. Auch zu Windkraft haben wir immer wieder hier kontroverse und wunderbare kultivierte Diskussionen mit einem breiten Pro und Contra und werden das weiter pflegen.

Aber ein jeder kann auch einfach positiv ohne tiefere Gedanken Natur hier auf besondere Weise genießen, so wie es die meisten Besucher gerne tun, ohne mit Konfliktthemen überhaupt in Berührung zu kommen. Jeder wie er möchte, aber immer ohne Zensur. Willkommen in Vielfalt!

Wir danken ausdrücklich den wahrscheinlich hier mitlesenden „Angreifern“, dass sie uns für so relevant halten und unsere Relevanz gestärkt haben! 😊

Dass wir weiter deutlich Kritik am Windkraftausbau üben, liegt an Argumenten und Fakten, an umfassenden Sichtweisen verschiedener Facetten zu einem Ganzen, gerade nicht an Ideologien. Das so klar aufzeigen zu können, freut uns dann doch sehr.

Dennoch war das Jahr auch deshalb anstrengend und wir können leider nicht ausschließen, dass Teile der Politik und manche Akteure je nach Interesse weiter versuchen, Einfluss nehmen zu wollen oder uns versuchen zu schaden, wenn wir für die unbequem und relevant erscheinen. Wir werden darauf stets mit Transparenz und Offenheit friedfertig reagieren, aber uns nie gängeln lassen. Seien wir fair zueinander! Und arbeiten weiter, im Winter mit viel Sach- und Sammlungsarbeit hinter den Kulissen.

---

Die renovierte **Schmiede** wäre zu Saisonbeginn 2020 fertig geworden – doch dann kam Corona und wir durften keine Gruppen reinlassen. Oben ist ein kleiner charmanter Seminarraum entstanden, unten die Originalschmiede von 1894. Wir hoffen, dass wir zu Saisonbeginn 2021 die Schmiede endlich wirklich eröffnen dürfen. Wir nutzen den Winter noch für Feinarbeiten.

Insgesamt werden wir wohl relativ gut durch diese (Corona)Krise und erst recht über den ausgeführten seltsamen aber heftigen Angriff hinweg kommen bzw. sind es schon, weil wir robust sind, Abhängigkeiten vermeiden, behutsam wirtschaften, und in kleinen wohl überlegten Schritten vorgehen. Dennoch ist Corona auch für uns ein Einschnitt, weil wir uns ausschließlich ohne staatliche Zuschüsse über Besuche (freiwilliger Eintrittspreis) und unsere wahlweisen Leistungen (Cafe, Bildungsprogramme, shop, Gutachten/Beratungen) frei finanzieren, sozusagen demokratisch durch Nachfrage der Besucher. Und die ist seit 2020 ja überall weniger. Wir freuen uns daher, wenn Ihr vielleicht zu Weihnachten auch unseren kleinen shop nutzen oder unsere Bücher sinnvoll

kaufen/gebrauchen könnt, siehe unten. Ansonsten hoffen wir einfach auf zahlreiche genussvolle Besuche im Winter und erst recht nächstes Jahr: ab 11. April. Vergesst uns bitte nicht!

#### **4.) Windkraft**

Dass wir so heftig wegen Windkraft angegangen wurden, ist kein Zufall. Überall nimmt der Druck für Windkraft zu. Zwar wird immer bekannter, dass Windräder je nach Standort mehr zerstören als dass sie „gut“ und „öko“ wären, aber Industrie und Geldinteressen (Subventionen) sind starke Lobbyisten.

Die deutsche Bundesregierung hat seit Oktober einen Gesetzesentwurf auf den Weg gebracht, wonach Windräder in Zukunft pauschal der „öffentlichen Sicherheit“ („nationale Sicherheit“) dienen. Verrückt und eine neue Dimension! Dann wären Klagemöglichkeiten in ihrer Erfolgsaussicht eingeschränkt, darum scheint es ja den Betreibern zu gehen. Fast alle Bundesländer setzen auf noch mehr Windkraft - auch in Wäldern. Wir halten all das inhaltlich wie auch demokratisch für skandalös. Unsere sachliche Themenseite ist stets aktuell: <http://www.nahe-natur.com/Freinatur/Windkraft/>

Die **Naturschutz-Initiative** e.V. hat derzeit eine Kampagne gegen das zerstörerische Übermaß an Windkraft, die wir sehr unterstützen und die genau daran ansetzt: „Stoppt das geplante EEG!“ Ganz wichtig für unsere Natur – Link-Empfehlung <https://www.naturschutz-initiative.de/>

Sprecht aber ganz frei auch gerne andere Verbände an - oder Politiker egal welcher Partei, die für Euch zuständig sind, und drückt die Probleme aus! Denn sie wissen oft nicht was sie tun ...

#### **5.) Unterstützung in Corona-Zeiten und Geschenkideen**

Wir schließen uns den Aufrufen vieler Künstler, Kulturschaffender und Regional-Initiativen an und bitten, Einkäufe und Geschenkideen gerade nicht über die einschlägig bekannten Online-Riesen zu tätigen, sondern möglichst über Geschäfte vor Ort, die zudem meist auch online erreichbar sind.

So weisen auch wir auf unseren kleinen Museumsshop hin, der nach Absprache immer gern geöffnet ist und auch online einsehbar ist – und wir versenden auch: <http://www.nahe-natur.com/Shop/>

- Es hilft uns mit durch dürre Zeiten, wenn Ihr z.B. für Weihnachten Erlebniscoupons zu uns, unsere Bücher, unseren Kaffee oder Anderes hier bei uns erwerbt. Danke.

## 6.) Unsere Bücher

**Schmetterlinge:** Aus rein technischen Gründen (Corona-bedingte Engpässe im Buchhandel) wird die Auslieferung des neuen Buches von Michael Altmooß (vom Museum) auf Februar 2021 verschoben. Vorbestellungen bleiben gültig oder sind neu möglich und gerne gesehen. Das Buch ist (fast) fertig und wird richtig schön. Buch-Info: <https://pala-verlag.de/buecher/besonders-schmetterlinge/>

**Moose:** Weiterhin beliebt ist das „Moosgarten-Buch“ hier aus dem Museum für überall: <https://pala-verlag.de/buecher/der-moosgarten/> - gerne als Weihnachtsgeschenk für Eure Lieben und Freunde, am liebsten vor Ort im Museum erwerbbar; aber auch beim Kauf im Buchhandel Eurer Wahl überall unterstützt Ihr neben einem sinnvollen Erwerb für Euch mit das Museum.

## 7.) Unser NATURADIO – Radio Natur verbunden

... sendet wie bekannt ein vielseitiges Musik- und Nachrichtenprogramm zu Naturschutz, Umweltfragen und Frieden, weltweit frei via Internet, rund um die Uhr. [www.naturadio.net](http://www.naturadio.net) oder via [www.laut.fm/naturadio.net](http://www.laut.fm/naturadio.net) - „Staudernheim calling“! Gerade in diesen Zeiten kann Musik zur Natur Euch richtig guttun – immer wann Ihr wollt 😊

Und für Weihnachts-Romantiker: An Weihnachten (24.12. 16 Uhr bis 26.12. 24 Uhr) gibt es unser nachrichtenfreies besonderes Weihnachtsmusikprogramm für Euch. Eine wirklich gute Bescherung!

----

**Hiermit verabschiedet sich der Newsletter-Service in die Winter-Pause**, vielleicht kommen noch kurze Weihnachtswünsche im Dezember, bevor der nächste reguläre Newsletter erst im April 2021 vor Saisonöffnung erscheint. Vergesst uns nicht, bleibt gesund – wir sind verbunden 😊 :

Unser stets aktueller **online-Service** – tagesaktuell, rund um die Uhr:

- **Website:** Alles Aktuelle und viele Themen zur Vertiefung: [www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com) – Inhalte+Themen: [www.freinatur.net](http://www.freinatur.net)
- **Mit Musik** Natur(schutz) erleben und durchdenken: Unser NATURADIO – [www.naturadio.net](http://www.naturadio.net)

- **Kurz-News-Kanal:** Laufend aktuelle Hinweise zum Museum und seinen Themen für Naturschutz & Menschlichkeit: [www.facebook.com/nahenatur](http://www.facebook.com/nahenatur) oder [www.nahe-natur.com/Blog](http://www.nahe-natur.com/Blog)

Diese E-Mail (Newsletter) bzw. pdf mit Informationen „Nahe der Natur“ darf gern an weitere Interessierte weitergeleitet werden, allerdings dann in eigener Absender-Verantwortung. Der E-Mail-Newsletter von „Nahe der Natur“ erscheint unregelmäßig, zwischen April und Oktober etwa 1x im Monat, im Winter seltener.

Wer den Newsletter neu bestellen (abonnieren) möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Teilnahme“ an [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com) - Wer den Newsletter nicht mehr erhalten möchte, maile bitte einfach nur seine E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Newsletter-Abbestellung“ an [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com)

Die Adressen bleiben anonym und werden nur für diesen Newsletter verwendet; es erfolgt keine Weitergabe. Der Newsletter ist kostenfrei und dient nur der Information.

**Verantwortlich & Herausgeber:**

Ursula & Dr. Michael Altmoos

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail [info@nahe-natur.com](mailto:info@nahe-natur.com)

Telefon 06751 - 85 76 370

Telefax 06751 - 85 76 346

[www.nahe-natur.com](http://www.nahe-natur.com)

„Nahe der Natur – *Mitmach*-Museum für Naturschutz“ (seit 2012) ist eine unabhängige und privat betriebene kleine Einrichtung mit Sammlung und *Mitmach*-Ausstellung, großem Naturerlebnis-Freigelände sowie inhaltlichen und auch überregionalen Angeboten. Die Einrichtung ist vielfach vernetzt, so auch regional ein Teil der „Lebendigen Nahe“, einem Projekt des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe. „Nahe der Natur“ engagiert sich zudem im Tourismus sowie überregional in Bildung und Forschung zum Naturschutz mit Brücken zwischen Natur, Mensch und Kultur. Impressum: <http://www.nahe-natur.com/Impressum/>